

Wölbling aktuell

03/2021



Pflanzwerkstatt
Finale Arbeiten beim Spielplatz



170.050 € für Energieprojekte
Land NÖ unterstützt Wölbling



Neuzugang im Gemeinderat
Sebastian Eckl ist neu im Team

„Blitzlicht“ Wölbling

Was hat sich in den letzten Monaten in Wölbling getan?
Momentaufnahmen unserer Arbeitsschwerpunkte und Projekte.



Foto: NÖ Spielplatzbüro

Spielplatz: Pflanzwerkstätte mit Volksschulkindern

Im September wurde mit den Bauarbeiten am Spielplatz im Pfarrhof begonnen. Am Montag, 18. Oktober, war es dann soweit. Mit Hilfe von 16 Kindern der 4. Volksschulklasse wurde gepflanzt, gejätet und gegärtnert was das Zeug hielt. Unter der Anleitung vom NÖ Spielplatzbüro wurde zur Pflanzwerkstatt geladen und der Spielplatz mit Grünpflanzen verschönert. Die Pflanzen organisierte Gärtnermeister Peter Grün aus Ambach.

In der Gemeinde Wölbling setzte sich die Junge ÖVP bereits seit Jahren für die Errichtung eines neuen Spielplatzes ein. Bei einer Benefizveranstaltung wurde Geld gesammelt, welches nun in die Anschaffung der Pflanzen für den neuen Spielplatz investiert wurde.



Die Seile für den Klettergarten und das Bodentrampolin wurden mittlerweile auch schon moniert. Der TÜV muss für die erstmalige Überprüfung des Spielplatzes noch nach Wölbling kommen. Im Anschluss muss noch ein Zaun rund um den Spielplatz errichtet werden und ja das Gras muss natürlich auch noch ordentlich anwachsen. Im Frühling 2022 wird der Spielplatz offiziell eröffnet und soll künftig für jede Menge Spiel, Spaß und Spannung in der Gemeinde sorgen.



Foto: NÖ Spielplatzbüro



Foto: Michael Burger

Wölbling aktuell



Gratulation an Margit und Vera Rudorfer aus Unterwölbling zur 18.000-sten Plakette von Natur im Garten in Niederösterreich.

Plakettenbesitzerinnen und -besitzer schaffen sich mit dieser Auszeichnung eine natürliche Wohlfühloase im eigenen Zuhause und leisten gleichzeitig einen wertvollen Beitrag zum Klima-, Umwelt- und Artenschutz.“

18.000-ste „Natur im Garten“-Plakette ging nach Wölbling

Foto: Imre Antal

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner besuchte in den vergangenen Monaten des Öfteren die Marktgemeinde Wölbling.

So konnten diverse Projekte wie die Straßenbeleuchtung und auch der Spielplatz besprochen werden.



LH Johanna Mikl-Leitner zu Besuch in Wölbling

Foto: Irene Fügert



170.050 Euro Unterstützung vom Land NÖ

Zukunftsweisende Projekte wie die LED-Umrüstung und die Errichtung von PV-Anlagen wurden dank der Weitsicht und der guten Kooperation mit dem Land NÖ in Summe mit 170.050,-- Euro durch Energiesparbedarfszuweisungen unterstützt.

Ein ganz großes Dankeschön gilt Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

Foto: Daniel Strobl Fotografie



Elektrikermeister Gemeinderat Dominik Schramm bei den neu montierten Schaltkästen. In Summe wurden im Rahmen der Umstellung 23 neue Schaltkästen montiert. In den Kästen befindet sich die Steuerungs- und Kommunikationseinheit für die intelligente Straßenbeleuchtung.

Foto: Peter Hießberger

Straßenbeleuchtung: Letzte Arbeiten durchgeführt

Im Rahmen des Umwelt- und Energiegemeinderätetages der ENU durfte Vizebürgermeister Peter Hießberger als Initiator und Federführer die Umstellung der Straßenbeleuchtung der Gemeinde Wöbling präsentieren. „Mit der Umrüstung auf 967 LED-Lampen, die mit einer Kommunikationseinheit verbunden sind, verfügen wir österreichweit über eine der modernsten Straßenbeleuchtungen“, freut sich Hießberger.



Foto: Peter Hießberger



Fotos: Martin Ruhrhofer





Liebe Wöblingerinnen und Wöblinger!

2021 ist in wenigen Tagen vorbei und 2022 steht schon vor der Tür, es war wieder ein Jahr im Zeichen der Corona-Pandemie. Wir waren aber nicht untätig, wie unsere Weihnachtsausgabe deutlich zeigt. Vom Spielplatz im Pfarrhof in Oberwölbling, über die Umstellung auf LED-Straßenbeleuchtung bis hin zu der Projektgruppe der Familienfreundlichen Gemeinde wurden so einige Projekte auf Schiene gebracht und umgesetzt.

2021 viel erreicht – 2022 noch viel mehr vor

Auch 2022 haben wir wieder einiges vor. Dementsprechend wurden im Voranschlag (Budget) auch die dafür notwendigen Positionen gesichert.

Ein prioritäres Projekt ist die Erweiterung des Kindergartens, um die derzeit herrschende Platzsituation in den Griff zu bekommen. Es wurden die Mittel zur Einrichtung einer fünften Gruppe bereitgestellt und für Anfang 2022 ist die Umsetzung geplant.

Die heurigen Starkregenereignisse haben gezeigt, dass Rückhaltemaßnahmen und Sicherungen im Gemeindegebiet notwendig sind. Die Lawinen- und Wildbachverbauung wurde um Ausarbeitung von Projektstudien ersucht. Diese erwarten wir im Frühjahr 2022. Diese Maßnahmen sind ein zentraler Bestandteil, um die Sicherheit in Wölbling zu erhöhen.

Wechsel im Gemeinderäte-Team

Eva Woisetschläger hat nach 10 Jahren ihre Tätigkeit im Gemeinderat niedergelegt. Sie hatte zahlreiche Funktionen und damit auch Verantwortung übernommen. Sie war aktiv im Gemeindevorstand, in der Musikschule, in der Mittelschule und im Dorferneuerungsverein. Bei WE_MOVE-Wölbling war sie als Gründerin mit dabei und wird sich weiterhin tatkräftig einbringen. Ich bedanke mich bei Eva für ihren Mut, Einsatz, die geleistete Arbeit und wünsche ihr Gesundheit und Kraft für neue Herausforderungen!

Sebastian Eckl wird das Gemeinderatsmandat von Eva übernehmen und Michael Burger wird die Aufgaben im Gemeindevorstand wahrnehmen. Die Agenden in der Musikschule und Mittelschule werde ich übernehmen. Seit 21. Dezember darf ich den beiden Organisationen als Obmann vorstehen. Eine ehrenvolle und herausfordernde Aufgabe, auf die ich mich freue!

Gerade die Kommunalpolitik ist ein Bereich, wo die überparteiliche und sachliche Zusammenarbeit zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger enorm wichtig ist. Mein Team und ich sind voll motiviert und begeistert diesen Weg für unser Wölbling weiter fortzusetzen!

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest für 2022 viel Glück und vor allem Gesundheit.

Ihr Peter Hießberger
Vizebürgermeister

0664/4087737
peter.hiessberger@vpwoelbling.at

Voranschlag 2022

Für das Jahr 2022 sind zahlreiche Projekte geplant. Um einen kurzen Überblick geben zu können, sind hier einige herausgegriffen.

Feuerwehren **107.100,-- Euro**
Kindergarten **72.000,-- Euro**
Friedhof Unterwölbling **80.000,-- Euro**
Amtshaus **150.000,-- Euro**
Wasser- und Abwasserbauten, Rückhaltemaßnahmen **150.000,-- Euro**
Flächenwidmungsplan **10.000,-- Euro**
Straßen- und Wegebau **120.000,-- Euro**



Foto: Peter Hießberger

Kindergarten: Neue Gruppe in Planung

Der Bedarf an Kindergartenplätzen in der Marktgemeinde Wölbling ist derzeit hoch. Eine Umgruppierung im Juni hat vier zusätzliche Plätze kurzfristig gesichert. Für fünf weitere Kinder konnte leider kein Platz angeboten werden. An einer Lösung wird gearbeitet.

Telefonate führen, Briefe schreiben, an Lösungen feilen: Der Kindergarten mit den fehlenden Betreuungsplätzen hielt Vizebürgermeister Peter Hießberger seit Mai in Atem.

Hieß es zuvor noch, dass keine Probleme vorherrschen, sollte die Situation im Mai eine ganz andere sein. Ganze 12 Familien wurden darüber informiert, dass es für ihr Kind keinen Kindergartenplatz im kommenden Jahr geben wird. „Davon war ich genauso überrascht wie die Betroffenen selbst. Ich habe daraufhin alle Hebel in Bewegung gesetzt, habe alle möglichen Varianten durchgespielt, war mit dem Land in Kontakt und habe versucht eine Übergangsguppe bei uns in Wölbling zu installieren. Dafür hatten wir aber zu wenig Kinder“, erklärt Peter Hießberger.

Eine Idee in Kooperation mit der Kindergartenleitung brachte schlussendlich eine kurzfristige Entspannung bis zum neuen Jahr 2022. Eine

Umgruppierung von vier Kindern die noch nicht im Kindergarten waren ermöglicht es, vier zusätzliche Kinder aufnehmen zu können. „Jetzt sind in einer Gruppe nur Kinder über drei Jahren, damit kann die Gruppengröße auf 25 Kinder erhöht werden“, so Hießberger, der diese Information bereits Anfang Juli für die vier betroffenen Familien zusammengefasst hat, um für Entspannung über die Sommermonate zu sorgen.

Anders als von Hießberger angenommen, erhielten die Familien den Brief samt der darin enthaltenen beruhigenden Information erst Mitte August. „Die Kinder die bis Weihnachten einen Platz brauchen, haben jetzt einen“, freut sich Hießberger.

Platzmangel auch im Jahr 2022

Entspannung ist für den Vizebürgermeister aber nicht in Sicht. Auch im kommenden Jahr werden mehr Be-

treuungsplätze benötigt als vorhanden sind.

Eine Übergangslösung musste her. „Fünf weitere 2,5-jährige Kinder brauchen ab Anfang 2022 bis Mai 2022 einen Kindergartenplatz. Wir haben nun vereinbart, dass wir als Gemeinde in der Zeit, in der wir keinen Platz anbieten können, die anfallenden Kosten für die Betreuung in einer Nachbargemeinde übernehmen“, freut sich Hießberger, der jede Menge Eigeninitiative in diese Lösung gesteckt hat.

Zusätzliche Gruppe soll für Entspannung sorgen

In Zukunft soll eine zusätzliche Gruppe für eine wesentliche Entspannung der Kindertagesituation sorgen. „Wir planen für das kommende Kindergartenjahr eine zusätzliche Gruppe einzurichten. Dafür hat die Kindergarteninspektorin bereits ihren Besuch bei uns angekündigt, um die Räumlichkeiten zu begutachten und abzusegnen“, so Hießberger.

Land NÖ unterstützt Wölbling mit 170.050 Euro für energiesparende Maßnahmen

Danke an Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung

Im November beschloss die NÖ Landesregierung die Marktgemeinde Wölbling mit 170.050,- Euro für zwei energiesparende Maßnahmen finanziell zu unterstützen. Die Umrüstung der 967 Lichtpunkte der Straßenbeleuchtung auf intelligente LED-Beleuchtung und die Errichtung von sechs neuen Gemeindeeigenen PV-Anlagen wurden damit unterstützt.

„Die beiden zukunftsweisenden Projekte wurden dank der Weitsicht und der guten Kooperation mit dem Land NÖ in Summe mit 170.050,- Euro durch Energiesparbedarfzuweisungen gefördert. Ein ganz großes Dankeschön gilt Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner,“ freut sich Vizebürgermeister Peter Hießberger über die Unterstützung.

Umrüstung auf intelligente LED-Straßenbeleuchtung vom Land NÖ mit 145.050,- Euro unterstützt

Das Land NÖ unterstützt das Projekt „Umstellung auf LED-Beleuchtung“ mit 145.050 Euro. Mehr Lebensqualität für Mensch und Tier wird den Wölblingern künftig die neue LED-Straßenbeleuchtung bringen. Dank moderner Sensoren kann die Beleuchtung bedürfnisorientiert gedimmt und bei Verkehr aktiviert werden.

Dies hat weniger Lichtverschmutzung und eine enorme Energieersparnis zur Folge. „Wir rechnen mit einer Ersparnis von ca. 35.000 Euro pro Jahr“, hält Vizebürgermeister Peter Hießberger fest.



Die neue LED-Straßenbeleuchtung soll der Gemeinde bis zu 35.000 Euro pro Jahr an Stromkosten ersparen. Im Bild v.l.n.r.: NR Fritz Ofenauer, Elektrikermeister GR Dominik Schramm, Vizebürgermeister Peter Hießberger und Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner mit dem modernen LED-Lichtkopf, Jugendgemeinderat Michael Burger, Landtagsabgeordnete Doris Schmidl, Gemeindeparteiobmann GfGR Manuel Erber, Gemeinderätin Denise Lintschinger und Landtagsabgeordneter Martin Michalitsch

Errichtung von PV Anlagen mit 25.000,- Euro vom Land NÖ unterstützt

Die Gemeinde besitzt nun sechs eigene PV-Anlagen und steigt damit in die Stromproduktion ein. Dies erfolgt gerade rechtzeitig zu den steigenden Strompreisen. Ökologie und Ökonomie

in einem Projekt! Man erwartet sich rund 10.000 Euro an Stromkosteneinsparung pro Jahr! Die Photovoltaik-Anlagen befinden sich am Kindergarten, den Feuerwehren in Ober- und Unterwölbling, sowie in Hausheim, am Pumpenhaus und oberhalb des Waldbads auf einer Wiese.



Die sechs kürzlich montierten PV-Anlagen sollen eine Stromkosteneinsparnis von rund 10.000 Euro pro Jahr bringen.



Foto: Sebastian Eckl

Verkehr, Straßenbau und Güterwege

Im Dezember 2021 wurde ein neuer Hydrant beim Reiterhof Sagl von der Firma Swietelsky errichtet.

Liebe Wölblingerrinnen, liebe Wölblinger!

Auch ich möchte Ihnen im Zuge dieser Ausgabe von „Wölbling Aktuell“ einen Überblick, zu den meinen Ausschuss betreffenden Themenschwerpunkten geben.

Güterwege - Erhaltung 2021

Für dieses Jahr hatten wir uns, was die jährlichen Erhaltungsmaßnahmen unserer Güterwege betrifft, die Sanierung des Asphaltgüterweges in Unterwölbling, sowie einen Güterweg in Ambach Hochfeld vorgenommen. Beide Arbeiten wurden durchgeführt und fristgerecht Mitte September abgerechnet. Die Agrarbezirksbehörde gibt hier als Stichtag den 14.09. jährlich vor, um auch die Förderungen des Landes, in Höhe von rund 50% der tatsächlichen Aufwendungen beantragen bzw. abrechnen zu können. Die Sanierung des Asphaltweges, weist jedoch Mängel auf, die laut

der bauausführenden Firma auf das aufgebrachte Mischgut zurückzuführen sind. Nach Besichtigungen vor Ort, sowie intensiven Gesprächen zwischen dem Sachverständigen der Agrarbezirksbehörde, dem Bauleiter der Firma BITUNOVA und mir wurde der Marktgemeinde nun eine finale Sanierung in den ersten Monaten 2022, ohne zusätzliche Kosten für die Gemeinde Wölbling zugesagt.

Katastrophenschäden 2021

Die Starkregenereignisse am 11.06.21, sowie am 18.07.2021 haben unseren Güterwegen teilweise deutlich zugesetzt. Am 11.06.21 hat es speziell das Güterwegenetz in Noppendorf, sowie zwischen Absdorf und Unterwölbling erwischt. Am 18.07.2021 waren vor allem die Wagengasse Nord, der Flötzersteig, sowie weitere Wege in Landersdorf, Ratzersdorf, Wetzlarn und Viehausen betroffen, aber auch Rückhalt-

becken im gesamten Gemeindegebiet die stark beschädigt wurden. Vom Sachverständigen der Agrarbezirksbehörde wurden beide Ereignisse mit rund 60.000 Euro Gesamtschadenssumme beziffert. Im Gemeindevorstand und Gemeinderat hat man sich darauf verständigt, die Sanierungsarbeiten noch heuer durchzuführen. Die Firma Marchart, die bisher auch den Jahresrahmenvertrag für Güterwegeerhaltungsmaßnahmen mit der Gemeinde hatte, wurde mit den Arbeiten beauftragt. Die Sanierungsmaßnahmen wurden bereits begonnen und sollen je nach Witterung noch fertiggestellt werden.

Straßenbaumaßnahmen 2021

Die Firma Swietelsky hat sich im Zuge der Ausschreibung durch unseren Projektant Ing. Karl Riesenhuber als Bestbieter für die Straßenbaumaßnahmen 2021 durchgesetzt. Einige Arbeiten wurden bereits auch

Wölbling aktuell

erledigt. Die Sanierung eines Teils des Gehsteiges in der Kindergartenstraße, die Asphaltierung der Zufahrtsstraße östlich des FF Hauses in Noppendorf, sowie diverse kleinere Rand- und Nebenarbeiten (Verschleiß in Hausheim, Nebenanlagengestaltung in der Grimburgstraße), aber auch als sehr wichtiges Teilprojekt, die Errichtung eines Hydranten beim Reiterhof Sagl wurden bereits erfolgreich abgeschlossen. Witterungsbedingt kamen die Arbeiten nun etwas ins Stocken und können voraussichtlich erst nach der Winterpause fortgesetzt werden.

Lawinen- u. Wildbachverbauung

Im September und Oktober war die Lawinen- und Wildbachverbauung in unserem Gemeindegebiet tätig, um dringende Sofortmaßnahmen hinsichtlich der an unseren Wildbächen, durch das Unwetter am 18.07.2021, entstandenen Beschädigungen zu beheben.

Speziell im Bereich des Ambacher Grabens drohten Hänge und Böschungen abzurutschen. Alle dringenden Sofortmaßnahmen wurden erledigt. Für nächstes Jahr wurde der Gemeinde seitens der Wildbachverbauung ein Betreuungs-

dienst angeboten, in diesem Zuge sollen noch weitere Maßnahmen entlang des Unterwölblinger Grabens, sowie beim Ambacher Graben erfolgen.

Darüber hinaus kann ich berichten, dass am 30.11.2021 im Gemeindevorstand eine Besprechung mit Entscheidungsträgern der Lawinen- und Wildbachverbauung, im Beisein unserer Bürgermeisterin und mir stattgefunden hat.

Hauptsächlich ging es darum, die Situation beim Anzgraben, beim Steinbruchgraben in Unterwölbling, sowie beim Wölblingbach in Oberwölbling für künftige Starkregenereignisse zu verbessern. Die Lawinen- und Wildbachverbauung wurde um die Ausarbeitung von Projektstudien dazu ersucht.

Güterwege 2022

Auch für das nächste Jahr haben wir uns vorgenommen, Erhaltungsmaßnahmen an unseren Güterwegen durchzuführen. Eine Prioritätenliste dazu gibt es bereits.

Für Ihre Fragen und Anregungen zu den Themen Straßenbau, Güterwege, Vehrkehr, etc. stehe ich Ihnen sehr gerne zur Verfügung.



Abschließend wünsche ich Ihnen schöne Weihnachtsfeiertage im Kreise Ihrer Familien, sowie alles Gute für das Jahr 2022.

Herzlichst,

Ihr Manuel Erber
Geschäftsführender Gemeinderat,
VP-Obmann,
Ausschussvorsitzender für Verkehr,
Güterwege, Landwirtschaft und
Wirtschaft

0664/6013954541
manuel.erber@vpwoelbling.at



Das Ausmaß der Schäden des Unwetters im Juli war enorm. Inzwischen wurden diese bereits größtenteils behoben.

Links: Flötzersteig zwischen Oberwölbling und Hermannschacht; Mitte: Rückhaltebecken in Landersdorf; Rechts: Wagengasse Nord

1.2.3. Mobilitätsplan blau-gelb feiert ersten Etappenerfolg

Ab 25. Oktober können alle Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher das neue Regionsticket, für Niederösterreich, Wien und das Burgenland kaufen und nutzen, um so billig wie noch nie von A nach B zu kommen.

In Zukunft wird es also möglich sein, in ganz Niederösterreich und dem Burgenland um 550 Euro, in NÖ, Burgenland und Wien um 915 Euro und in ganz Österreich um 1.095 Euro unterwegs zu sein. Der öffentliche Verkehr wird für Pendlerinnen und Pendler damit um bis zu 61 % billiger.

Nach „billiger“ muss jetzt „bequemer“ und „besser“ folgen

Für LH Johanna Mikl-Leitner haben diese Verhandlungen gezeigt, dass die Zusammenarbeit über Landes- und Parteigrenzen hinweg von großem Vorteil für alle Landsleute in den Bundesländern ist.

Für sie ist allerdings auch klar, dass der Preis alleine nicht entscheidend sein wird, ob Menschen vermehrt die Öffis nutzen werden.

Der Fokus liegt nun auf zwei weiteren Zielen im blau-gelben Mobilitätsplan: Nach billiger, soll jetzt auch besser und bequemer kommen!



Foto: Michaela Fertl

Mobilitätslandesrat Ludwig Schleritzko präsentiert das neue Klimaticket. Dieses bringt beispielsweise Pendlerinnen und Pendlern zwischen Wölbling und St. Pölten eine Ersparnis von 14 %, das entspricht 92 Euro pro Jahr.

So viel sparen sich Pendlerinnen und Pendler zwischen...

...Gmünd & Wien:
1.417 Euro

...Amstetten & St. Pölten:
894 Euro

...Retz & Wien:
894 Euro

...Zwettl & Krems:
878 Euro

...St. Pölten & Wien:
801 Euro

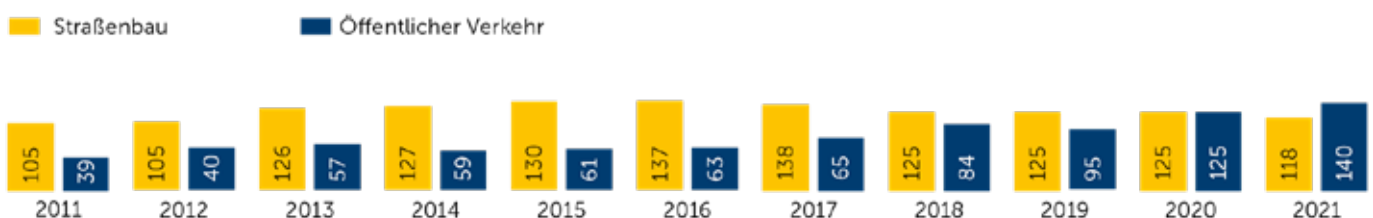
...Baden & Wiener Neustadt:
435 Euro

...Wiener Neustadt & Wien:
633 Euro

...Wölbling & St. Pölten:
92 Euro

NÖ: Investitionen in Straße und Betriebsausgaben für den Öffentlichen Verkehr

Quelle: Land NÖ
Werte in Millionen Euro



Frischer Schwung im Gemeinderat: Sebastian Eckl ist neu im Team

Im folgenden Text stellt sich unser Neuzugang im Team der VP-Gemeinderäte vor und verrät, was ihm persönlich besonders am Herzen liegt.

Die Funktion eines entscheidungstragenden Organes im Gemeinderat von Wölbling inne zu haben, trägt für mich als Student der TU Wien eine überaus ehrenvolle und hochinteressante Aufgabe zu Tage, mit der ich ehrlicherweise so schnell nicht gerechnet habe.

Der Faktor spontane Entscheidungen zu treffen war bei der Festlegung, mich als neu auserwählter Gemeinderat zu beschäftigen sehr prägnant aber dennoch sehr positiv überraschend, obwohl ich nicht oft mit dem Gedanken zu spielen versuchte, mich eines Tages in der Politik zu engagieren. Allerdings ist es Teil meiner raumplanerischen Tätigkeit, einen Querschnitt in die administrative Ebene der Gemeindeverwaltung zu knüpfen und somit einen hoffentlich integrativen sinnvollen Beitrag im Gemeinwohl der Wölbling*innen und Wölblingler zu leisten.

Die Ausbildung auf der TU Wien zum Raumplaner neben dem Beziehungsleben und gewissen Hobbies wie dem „Herumzangeln“ an alten Traktoren

belegen bei mir sehr wohl die wichtigsten Stellenwerte meiner Gegenwart. Die Prioritätenliste wird sich allerdings hinsichtlich politischer Tätigkeiten in der eigenen Gemeinde sehr gut anpassen lassen und meine ehrenwürdigen Aufgaben als Teil des Wölblingler Gemeinderates sehr gut ins bevorstehende Leben integrieren.

Mit meinen 25 Jahren ist der Bezug zum Jugendleben selbstverständlich auch noch ein „Bissert“ vorhanden und der Umgang mit Themen bezüglich Kinder und Jugendlichen ist wie schon seit je her eines der wichtigsten Sachgebiete einer jeden Gemeinde. Ich habe zwar meinen schulischen Ausbildungsweg weitestgehend in St. Pölten verbracht, aber der Bezug zu meinem Heimatort Hausheim, zum Dorfleben und dem menschlichen Umgang am Land war für mich damals wie heute mehr als nur allgegenwärtig.

Deshalb werde ich der Aufgabe, mich einem attraktiven „placetobe“ der Wölblingler Jugend zu widmen mit vollem Ehrgeiz entgegenstehen und somit einen Teil der qualitätssichernden und innovativen Standortplanung im Wölblingler Gemeinderat mit höchster Achtung übernehmen, ich freue mich sehr auf die zukünftige Zusammenarbeit!

**Ihr Sebastian Eckl
Gemeinderat**

0664/2822895
sebastian.eckl@vpwoelbling.at



Heizkostenzuschüsse 2021/2022

Die Marktgemeinde Wölbling gewährt einen einmaligen Gemeindeheizkostenzuschuss in der Höhe von € 150,-. Als Grundlage dienen die Richtlinien der NÖ Landesregierung. Die NÖ Landesregierung gewährt sozial bedürftigen NiederösterreicherInnen, einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2020/2021 in der Höhe von € 150,-.

Den Heizkostenzuschuss können NÖ LandesbürgerInnen erhalten, die einen Aufwand für Heizkosten haben und deren monatliche Brutto-Einkünfte den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz gem. § 293 ASVG nicht überschreiten (Bruttoeinkommengrenzen pro Haushalt - gültig bis 31.12.2021: Alleinstehend € 1.000,48; Ehepaar/ Lebensgefährten € 1.578,36).

Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung. Der Antrag für den Heizkostenzuschuss muss bis spätestens 30. März 2022 am Gemeindeamt eingelangt sein. Nachweise über die Einkünfte (z.B. Pensionsbescheid oder Pensionsabschnitt, Mitteilung über den Leistungsanspruch des AMS usw.), die e-card und die Kontodaten (IBAN) sind bei der Antragstellung in Kopie beizulegen.

Übermitteln Sie die Unterlagen per Post, per Mail oder in den Servicepostkasten der Gemeinde. Bei Fragen kontaktieren Sie uns unter 02786/2309.



Jugendgemeinderat ist „unter der Haube“

GR Michael Burger und seine Sophie gaben sich das JA-Wort.

Die Hochzeitsglocken läuteten in der Pfarrkirche Oberwölbling für VP-Obmann - Stv. GR Michael Burger und seine Gattin Sophie. Nach der standesamtlichen Trauung 2020, gaben sich die beiden nun am 06. November 2021 auch das kirchliche „Ja“.

Zu den geladenen Gästen zählten auch die Mandatare der VP Wölbling. Gemeinsam mit den Partnerinnen und Partnern überreichte man als Geschenk einen jungen Pfirsichbaum.

Wir wünschen euch nochmal alles erdenklich Gute für euren gemeinsamen Lebensweg.



Foto vlnr.: GR Dominik Schramm mit den Töchtern Johann, Lilli und Gattin Andrea, Anita Stoll, GR Franz Stoll, Vizebürgermeister Peter Hießberger mit Gattin Sonja und Tochter Melina, GR Denise Lintschinger, GR Michael Burger mit seiner Sophie, Stephanie Erber und VP Obmann GfGR Manuel Erber

Neuwahlen im Wirtschaftsbund Wölbling

Walter Hillebrand übergibt Obmannschaft an GR Dominik Schramm.



Auf einige Funktionen im Wirtschaftsbund, sowohl im Bezirk und Teilbezirk, kann Steinmetzmeister Walter Hillebrand bereits zurückblicken. So hatte er auch die Obmannschaft im Wirtschaftsbund Wölbling seit 2013 inne. Nun legte er dieses Zepter in jüngere Hände.

Im Zuge der Neuwahlen wurde Elektrikermeister GR Dominik Schramm zum neuen Obmann des Wölblingler Wirtschaftsverbandes gewählt. Ihm zur Seite im Vorstand, stehen weiterhin Walter Hillbrand als sein Stellvertreter und Finanzreferent Thomas Hrabak.

Foto vlnr.: VP-Obmann GfGR Manuel Erber, Vizebürgermeister Peter Hießberger, Teilbezirksobfrau Irene Köszali, Finanzreferent Thomas Hrabak, Obmann Stv. Walter Hillebrand, Obmann GR Dominik Schramm, Willi Zögernitz, Silvia Hillebrand und Bezirksgruppen-Organisationreferent Gernot Binder

Eine Ära ging zu Ende

ÖAAB Wölbling Obmann Reinhold Ruhrhofer stellte nach 16 Jahren seine Funktion zur Verfügung. Sein Nachfolger ist Peter Hießberger.

Bei der Jahreshauptversammlung des NÖAAB Wölbling im Heurigenlokal Fink in Unterwölbling kam es zu einem großflächigen Wechsel im Vorstand. Nach 16 Jahren an der Spitze der Teilorganisation der ÖVP stand Reinhold Ruhrhofer für eine Wiederkandidatur nicht mehr zur Verfügung.

Mit ihm verabschiedeten sich auch seine Stellvertreter Christa Zögernitz und Gerhard Holzinger.

Eingangs sorgte die Jugendblaskapelle Fladnitztal für musikalische Unterhaltung, danach berichtete Reinhold Ruhrhofer über viele Höhepunkte in seiner Ära, wozu etwa der Benefizwandertag für die kleine Emely und die erfolgreichen Riesenzuzlerturniere zählten. Für seine Leistungen dankten ihm Landtagspräsident Karl Wilfing und Landtagsabgeordneter Martin Michalitsch sehr herzlich.

Bei der Neuwahl wurde Vizebürgermeister Peter Hießberger zum



Foto: Thomas Neumesser

Alter und neuer Vorstand mit Ehrengästen: NÖ Landtagspräsident Karl Wilfing, Eva Woisetschläger, die bisherige Stellvertreterin Christa Zögernitz, der neue Obmann Vizebürgermeister Peter Hießberger, der bisherige Obmann-Stellvertreter Gerhard Holzinger, der bisherige Obmann Reinhold Ruhrhofer, Landtagsabgeordneter Martin Michalitsch, Finanzreferent Martin Stangl und der neue Obmann-Stellvertreter Manuel Erber (v.l.n.r.)

neuen NÖAAB-Obmann gewählt. Seine Stellvertreter sind Eva Woisetschläger und geschäftsführender Gemeinderat Manuel Erber. Dem neuen Team gratulierten Wilfing und Michalitsch ebenso herzlich.

Danach gab es weitere Gratulationen, und zwar an die Mitglieder Josef Müllner und Karl Sagl zu ihren 80. Geburtstagen, sowie an Altbürgermeister Josef Mitmannsgruber, der am Tag nach der Hauptversammlung ebenfalls Geburtstag hatte.



Foto: Martin Stangl

Alexandra Weyerer startet in Los Angeles neu durch

Alexandra Weyerer verlässt das Gemeindeamt und startet im Kalifornischen Los Angeles eine Ausbildung an der Cinema Makeup School. „Ihre positive und schwingvolle Art wird uns fehlen. Damit hat sie nicht nur das Gemeindeamt ausgefüllt, sondern auch das persönliche Miteinander bereichert. Ich hoffe die Ausbildung entspricht ihren Erwartungen und ich wünsche ihr viel Freude und Erfolg für die Zukunft“, so Vizebürgermeister Peter Hießberger.



Christbaum- abholungsaktion

Die Gemeinde entsorgt kostenlos Ihren Christbaum.

Am Montag, den 10. Jänner 2022 werden die Christbäume abgeholt.

Bitte legen Sie diese ohne jeglichen Weihnachtsschmuck spätestens um 7 Uhr vor Ihre Liegenschaft. Christbäume, die nicht zeitgerecht vor der Liegenschaft liegen, müssen selbst entsorgt werden!

Hinweis: Sie können Ihren Christbaum jederzeit direkt zum Strauchschnittplatz Hermannschacht bringen.

Impressum: Medieninhaber: VPNO, Ferstlergasse 4, 3100 St. Pölten, Herausgeber: Volkspartei Wölbling, GPO Manuel Erber, 3124 Oberwölbling / Verlags- und Herstellungsort: 3124 Oberwölbling, Redaktion: Peter Hießberger, Kontakt: peter.hiessberger@vpwoelbling.at, Layout und Grafik: Sonja Hießberger



Foto: Christina Purrer

Spritzerstand mit Herz

(von Michael Burger)

Die JVP Wölbling veranstaltet erstmals den „Spritzerstand mit Herz“ im Sommer. Es wurden wieder Spenden für einen gemeinnützigen Zweck in der Gemeinde gesammelt.

Trotz der besonderen Situation der vergangenen Monate, ließ es sich die JVP Wölbling nicht nehmen, Geld für einen guten Zweck zu sammeln. Aus diesem Grund fand am Freitag, den 13. August erstmals der Spritzerstand mit Herz statt. Ab 14 Uhr war das Team der JVP Wölbling im Zuge des monatlichen Markttag in der Kirchengasse mit köstlichen Kotelettsemmeln und kühlen Getränken vertreten.

Wer eine der köstlichen Spritzervariationen dort genossen hat, hat nicht nur sich selbst eine Freude bereitet, sondern unterstützte auch

einen gemeinnützigen Zweck: Ein Teilerlös wird für die Anschaffung eines neuen Volleyballnetzes am Beachvolleyballplatz im Wölbling-Freizeitgelände verwendet.

Ganz besonders froh waren wir über die Tatsache, eine Alternativlösung zum abgesagten Glühweinstand-Termin im vergangenen Dezember zu finden. Schweren Herzens mussten wir unseren Glühweinstand coronabedingt im Jahr 2020 absagen, aber umso größer war die Freude, den Spritzerstand durchgeführt zu haben.

Nicht nur die Veranstaltung selbst ist in diesen außergewöhnlichen Jahren ein vereinsmäßiges Highlight, auch die finanzielle Unterstützung eines gemeinsam gewählten Projektes in der Gemeinde liegt uns allen ganz besonders am Herzen.

„Wölblinger Jugendtreff“ vor finaler Umsetzung

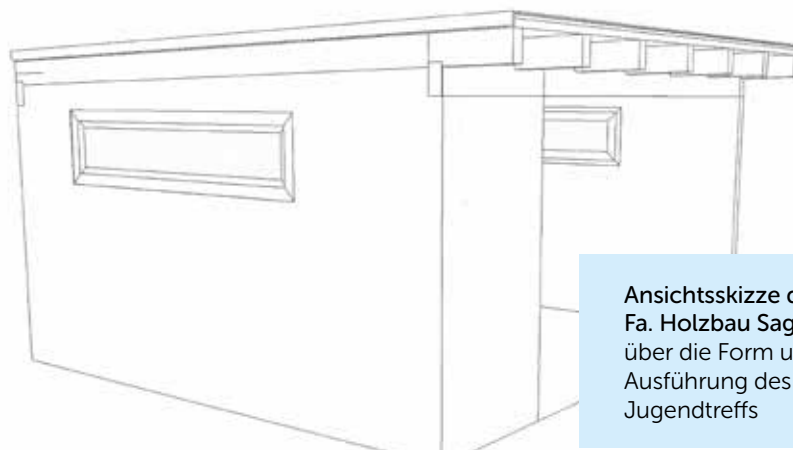
Wie es von der Idee eines Jugendplatzerls, über den Vorschlag den alten Kindergartenbus dafür zu verwenden und schlussendlich zu einem ansehnlichen modernen Holzbau gekommen ist – die Beschlüsse wurden gefasst, die Umsetzung startet in Kürze.

Wie das Thema seinen Lauf nahm

Im Herbst 2020 ist im Ausschuss Sport, Vereine, Kultur, Jugend, Familie und Tourismus erstmals die Idee, ein Jugendplatzerl zu errichten, diskutiert worden. Wir haben in der GPZ-Ausgabe 4/2020 kurz darüber berichtet. Die Fragen des möglichen Standortes konnten in einer der darauffolgenden Sitzungen geklärt werden, das Jugendtreff soll im Freizeitgelände errichtet werden. Da sich viele Wölblinger Jugendliche bereits am Parkplatz unter dem Waldbadgelände treffen, soll genau dort auch die Infrastruktur geschaffen werden – meiner Meinung nach sehr sinnvoll, bereits beliebte Treffpunkte dafür auszuwählen.



Foto Ansicht Seitenwände: Die Wände werden in Rhomboidschalung (Ansichtsfoto) aus Lärche ausgeführt – natürlich und modern.



Ansichtsskizze der Fa. Holzbau Sagl über die Form und Ausführung des Jugendtreffs

Kindergartenbus abstellen und einrichten?

Interessant war, dass zwischenzeitlich die Idee entfachte, den alten Kindergartenbus (weißer Ford-Bus) als Jugendplatzerl einzurichten und irgendwo zu platzieren?! Diesem Vorschlag konnte ich, stellvertretend für die gesamte Fraktion aber nichts abgewinnen und so plädierten wir auf ein Jugendtreff in Holzbauweise, welches jetzt durch die Expertise der Firma Holzbau Sagl in moderner, natürlicher Ausführung errichtet wird. Die Fundamentarbeiten werden von der Firma EG-Bau durchgeführt.

Wie wird das Jugendtreff aus-schauen?

Das „Wölblinger Jugendtreff“ wird auf drei Seiten geschlossen, an zwei Seiten wird ein großes Fenster für einen besseren Lichteinfall eingebaut, ebenso wird ein Teil der offenen Front für eine gemütlich Sitzecke geschlossen (siehe Skizze unten). Ausgestattet mit einer Beleuchtung, Steckdosen und USB-Anschlüssen für Ladegeräte wird das bestimmt ein gemütlicher und hoffentlich gern genutzter Treffpunkt. Eine Sitzgelegenheit wird im Laufe des kommenden Jahres folgen.

Da der Platz unter dem Waldbadgelände in der Vergangenheit auch beliebter Veranstaltungsort für z.B. Sonnwendfeuer, Sommerfest, etc. war, spricht natürlich nichts dagegen, das Jugendtreff auch künftig für solch eine Veranstaltung mit zu nutzen.

**Ihr Michael Burger
Jugendgemeinderat**

0650/6432771
michael.burger@vpwoelbling.at



150.000 Schülerinnen und Schüler bekommen Laptop

Die Digitalisierungsoffensive an Schulen ist angelaufen: Bis Ende Jänner werden Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Schulstufe mit Laptops beliefert. Alleine in der ersten Woche der Offensive wurden 65 Schulen mit rund 8.000 Geräten beliefert.

Niederösterreich war durch den früheren Schulstart im Osten bei den ersten Bundesländern dabei. Alleine in NÖ werden 349 Schulen mit ca. 34.000 Geräten beliefert – mehr als jedes andere Bundesland. Das Konzept: Die Geräte werden mit einem Selbstkostenbeitrag in Höhe von 25% an die Schülerinnen und Schüler übergeben und gehen damit in ihr Eigentum über. Sie können diesen also auch in der Freizeit oder in den Ferien privat nutzen. Je nach Famili-

ensituation kann auch ein Antrag auf Befreiung des Selbstkostenbeitrags gestellt werden.

„Mit der Digitalisierung unserer Schulen holen wir unser Bildungssystem ins 21. Jahrhundert und starten die größte Reform seit der Einführung des Schulbuchs“, freut sich Abg.z.NR Fritz Ofenauer. „Das Bildungsministerium nimmt für diese Digitalisierungsoffensive im Bildungsbereich 250 Millionen Euro in die Hand. Das ist eine bedeutende Investition in unsere Zukunft.“

Die Auslieferung soll planmäßig bis Ende Jänner 2022 abgeschlossen sein. Dass die Offensive gut ankommt, belegen die Zahlen: Rund 93% aller Schulen würden an der Aktion teilnehmen, so Ofenauer.



Denise Lintschinger feierte ihren 30sten Geburtstag

Gerade noch rechtzeitig vor dem vierten Lockdown feierte Gemeinderätin Denise Lintschinger ihr 30. Wiegenfest. Ein Tag vor dem Geburtstag stellten sich einige Freunde sowie eine Abordnung der VP Wölbling mit Transparenten, Luftballons und Geschenken ein, um der Jubilarin zu gratulieren.

Im Bild v.l.n.r.: Gemeindeparteiobmann Manuel Erber, Vizebürgermeister Peter Hießberger, Geburtstagskind Gemeinderätin Denise Lintschinger, Jugendgemeinderat Michael Burger und Gemeinderat Dominik Schramm.

Erntedank 2021: Dankbar in die Zukunft

Einmal im Jahr DANKE zu sagen und sich wieder bewusst machen, wer unsere Lebensmittel produziert und woher sie kommen, das ist die zentrale Botschaft von Erntedank.

Eine schwierige Zeit liegt hinter uns in der Gemeinde, in der Region und im Land. Lange blieb Normalität nur ein Wunsch, doch jetzt ist das gesellschaftliche Leben in Niederösterreich wieder zurückgekehrt. Das heurige Erntedankfest zeigt uns das und gibt uns damit Hoffnung für die Zukunft.

Traditionell haben Pfarrgemeinderäte, Bäuerinnen und Bauern wieder die wunderschöne Erntekrone geflochten und beim Erntedankfest feierlich und von der Jugendblaskapelle Fladnitztal begleitet, in die Kirche gebracht.

Erntedank ist gerade für die Bäuerinnen und Bauern ein wichtiger Teil des Jahreskreises. Dankbar sein für eine reiche Ernte und gerade in diesen Zeiten bescheiden den Fokus darauflegen, was wichtig ist – Gemeinschaft, Gesundheit und die Geselligkeit. Das sind die 3 Gs, auf die es auch ankommt. Mit dem heurigen



Foto: Thomas Heumesser

Fest wurden diese Werte hochgehalten um dankbar in die Zukunft zu gehen.

Diese Zukunft haben im Sinne regionaler Lebensmittelversorgung die Bäuerinnen und Bauern wieder einmal gesichert. Erdäpfel, Getreide,

Fleisch, Wein und vieles andere wird direkt in der Gemeinde produziert. So wird lokale Versorgungssicherheit und Wertschöpfung geschaffen und die starke Partnerschaft zwischen Landwirtschaft und dem Ländlichen Raum für die Zukunft noch weiter gefestigt.



Foto: Lorenz Scharfmüller

Im Austausch mit Nationalrat Fritz Ofenauer

Regelmäßiger Kontakt und Erfahrungsaustausch ist für die Weiterentwicklung von Gemeinden das Um und Auf. „Der Austausch mit Nationalrat Fritz Ofenauer ist mir persönlich sehr wichtig, er ist ein verlässlicher Partner für unsere Gemeinde“, ist Vizebürgermeister Peter Hießberger überzeugt.

Nikolaus-Aktion 2021

Der Nikolaus kam heuer erneut per Video ins Haus.

Seit langem bereits hat sie Tradition: Die Nikolaus-Aktion der Volkspartei Wölbling. Wie vielen bereits bekannt ist, können die Eltern ihre Kinder mit einem speziellen Anmeldebogen zur Aktion anmelden. Auf dem jeweiligen Bogen können unterschiedlichste Botschaften notiert werden, die der Nikolaus dann während seines Besuches den Kindern überbringt.

So erhält jedes angemeldete Kind eine individuelle und somit ganz persönliche Botschaft vom Nikolaus. Beim Sammeln der Anmeldebögen unterstützt uns das Team vom Unimarkt Muhm. Denn bei der Kassa können die Anmeldebögen abgegeben werden. Dort kann, wenn gewünscht, ein Nikolaussackerl vorbestellt und bezahlt werden. Viele Eltern bereiten aber auch zu Hause ein eigens zusammengestelltes Nikolaussackerl vor.

Da wir im Zuge der Nikolaus-Aktion im Normalfall rund 50 Haushalte, in vier bis fünf Nikolaus-Teams mit je einem Nikolaus und einer Helferin bzw. einem Helfer an einem Abend besuchen, gestalteten sich persönliche Besuche heuer, aufgrund der aktuellen Lage, als etwas schwierig. Unverzeilich für uns wäre es, wenn gerade der Nikolaus bei seinen Besuchen Corona an die jeweiligen Haushalte verteilen

würde. Dennoch wollten wir die Tradition einer persönlichen Nikolaus-Botschaft unbedingt aufrechterhalten und den Kindern Freude bereiten.

Kurzerhand entschieden wir uns, wie auch bereits im letzten Jahr, für einen digitalen Besuch des Nikolaus in Form von persönlich aufgenommenen Videobotschaften. Diese Videos wurden dann am Nikolaustag zu jeweiligen Wunschzeit der Eltern per WahtsApp, per E-Mail und mittels Download-Link per SMS versendet. Manche Eltern nutzten auch das Angebot, dass die „Helferleins“ des Nikolaus, die beim Unimarkt vorbestellten Sackerl während der Versendung der Videobotschaft vor der Haustüre platzieren. An rund 30 angemeldete Haushalte wurden schließlich Videobotschaft für 50 Kinder versendet.

Wir bedanken uns beim Team des Unimarkt für die organisatorische Unterstützung und freuen uns trotz des tollen Erfolges mit den Videos, wenn wir die Kinder im nächsten Jahr wieder mit einem persönlich Nikolaus-Besuch erfreuen können.

Blick hinter die Kulissen:

Unsere Nikoläuse: Vzbgm. Peter Hieberger, Jugendgemeinderat Michael Burger, Raffael Biro, VP-Obmann GfGR Manuel Erber

Unsere Nikolaus-Helferinnen, GR Michael Burger und GR Denise Lintschinger lieferten die Nikolaus-Sackerl an die Kinder aus und platzierten diese, zeitgleich mit der Versendung der Videobotschaft, bei den jeweiligen Haustüren.

Die technische Aufbereitung der Videos erfolgte durch unseren GR Charly Engelhart. In einem Zeitausmaß von 11 Stunden schnitt er die aufgenommenen Videos zurecht, verbesserte die Tonqualität und komprimierte diese, damit sie entsprechend, sowohl per WahtsApp als auch per E-Mail versendet werden konnten.

Für die Versendung der Videos am Nikolaustag sorgte GfGR Manuel Erber.



Theodor Sigmund



Lucas Radax



Lucia Tischer

Wölbling aktuell



Carina und Florian Hager



Fabian und Jasmin Hammerl



Leni Hengstler



Juna Müllauer



Katharina Tischer



Kilian und Lena Hauer



Isabella Cherar



Leona und Sophie Brückner



Anna Schmidt und Konstantin Mitterlechner



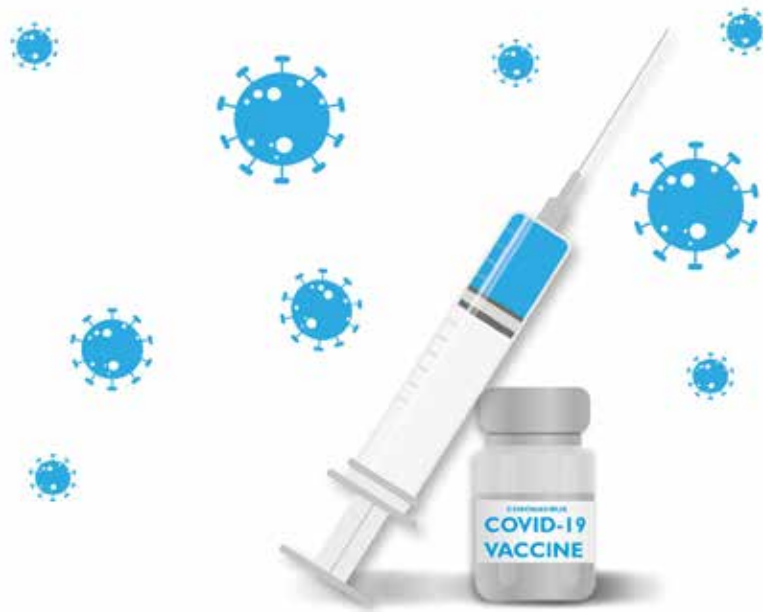
Pia und Paul Preis



Felix und Luis Püreschitz



Emilia und Paul Graf-Brunnthaler



Faktencheck zum Thema Covid und Schutzimpfung

Das Österreich und auch der Rest der Welt durch einen Virus die letzten 2 Jahre in einen Ausnahmezustand geraten sind, haben wir ja alle miterlebt. Wir sind auch durch ein sehr großes Übermaß an Informationen fast 2 Jahre dauerinformiert worden und dadurch „Informationsmüde“ geworden. Habe ich im März 2020 noch eigene Exeltabellen über Infektionszahlen geführt, so kann ich derzeit ad hoc nur sagen ob die Infektionszahlen rauf oder runter gehen. Erst kürzlich habe ich wieder angefangen intensiver zum Thema COVID zu recherchieren. Ich bin kein Virologe, Arzt oder Statistiker, ich habe meine Informationen hauptsächlich aus öffentlich zugänglichen Gesundheits-Webseiten, wie z.B. dem Robert-Koch-Institut. Trotzdem bitte ich euch, mir etwaige Fehler zu melden, damit ich diese gegebenenfalls richtigstellen kann.

Wie bekämpft man einen Virus?
Man lässt den Virus „verhungern“, indem man in der Bevölkerung die sogenannte Herdenimmunität aufbaut.

Der Virus kann sich nur in Personen (sogenannte „Wirte“) vermehren, die nicht immun gegen ihn sind. Je ansteckender ein Virus ist desto höher muss der Anteil der Immunen in der Bevölkerung sein, um Herdenimmunität zu erreichen. Bei der Alpha-Variante des COVID-Virus wurde noch von einer erforderlichen Herdenimmunität von ca. 65-70% ausgegangen, bei der mittlerweile dominierenden Delta-Variante sollte diese jedoch bereits mindestens 85% der Bevölkerung betragen. Die Omikron-Variante ist vermutlich nochmals ansteckender und wird die erforderliche Herdenimmunität wieder nach oben treiben, aber genaue Zahlen sind noch nicht bekannt.

Wie wird man Immun?

■ **In dem man die Krankheit übersteht.** Der Körper baut Antikörper auf, die den Virus frühzeitig erkennen und bekämpfen können. Dies ist der beste Schutz, nur leider kein absoluter, weil man auch mehrmals an COVID erkranken kann. Dies hängt aber von vielen

Faktoren ab wie z.B. der Anzahl der bereits vorhandenen Antikörper, die Virus-Variante, und das Ausmaß der Infektion. Gegen den Aufbau einer Herdenimmunität mittels „Abwarten bis alle erkrankt waren“ spricht die Tatsache, dass leider ein Teil der Erkrankten so schwere Krankheitsverläufe aufweisen, dass sie im Spital oder auf der Intensivstation behandelt werden müssen und sogar trotzdem versterben. Das würde unser Gesundheitssystem nicht aushalten.

■ **In dem man sich Impfen lässt.** Wie die Impfung genau funktioniert, erkläre ich noch, aber im Prinzip macht die Impfung nichts anderes als der Virus selber auch, nur ohne dabei krank zu machen. Der Schutzfaktor der Impfung lag für die Alpha-Variante bei ca. 90% und bei der Delta-Variante bei ca. 85%. Der Schutz vor einem schweren Verlauf der Krankheit liegt bei der Delta-Variante immerhin bei mehr als 80%.

Wie vermehrt sich der Virus?

Der COVID-Virus gelangt über die Atemwege in unseren Körper und versucht sich an einer unserer Zellen festzuhalten (andocken). Dies macht er mit dem sogenannten Spike-Protein (Stachelprotein). Dann dringt er in die Zelle ein (nicht in den Zellkern, wo das menschliche Erbgut liegt) und übergibt seine RNA und unsere Zelle, welche daraufhin weitere Viren produziert. Unser Immunsystem erkennt irgendwann diese Viren, und vernichtet sie unter anderem mit Hilfe von Antikörpern. Die Antikörper bleiben auch nach der Erkrankung erhalten und können bei einer neuerlichen Infektion viel rascher wirken und das Virus bekämpfen.

Wie funktioniert die Impfung?

Die RNA-Impfung enthält nur einen Teil des COVID-RNA Stranges, den Teil, welches das Spike-Protein enthält. Dieses Spike-Protein wird durch die Impfung von unseren Zellen produziert, welches ja für sich alleine harmlos ist und es daher nicht zu einer Krankheit kommt. Unser Immunsystem erkennt diese Spike-Proteine und bildet Antikörper dagegen. Kommt dann irgendwann einmal ein COVID-Virus vorbei erkennen diese Antikörper das Spike-Protein auf dem Virus und bekämpfen daher auch den COVID-Virus, so dass in den meisten Fällen gar keine eigentliche Erkrankung entsteht.



Die Impfung manipuliert unsere DNA!?

Die DNA liegt im Zellkern und weder der Virus noch der Impfstoff gelangen dort hin. Alle die behaupten, dass die Impfung unsere Gene manipuliert, müssten auch behaupten, dass eine Erkältung unsere Gene manipuliert. Diese Behauptung ist schlichtweg falsch.

Die RNA-Impfung war so schnell da!?

Die RNA-Impfung ist eine neue moderne Impfmethode an der erst seit ungefähr 20 Jahren geforscht wird. Sie bietet viele Vorteile gegenüber anderen Impfstoffvarianten, aber letztlich bezwecken sämtliche Impfstoffvarianten das gleiche Ziel: der Körper wird trainiert einen Virus zu erkennen, ohne dabei eine Erkrankung durchleben zu müssen.

Ich hoffe ich habe den einen oder anderen die Angst vor der Impfung genommen und konnte das Prinzip der

Impfung verständlich machen. Zwei oder drei Punkte möchte ich noch loswerden: Ich finde es schade, dass man nach einem positiven PCR-Test einfach nur in häusliche Quarantäne geschickt wird und nicht automatisch der Hausarzt Kontakt aufnimmt, um zu fragen, ob der Patient etwas braucht oder eventuell hilfreiche Medikamente verschreibt. Möglicherweise sprengt dies aber auch die zeitlichen Ressourcen der Ärztinnen und Ärzte.

Ich möchte mich bei allen Ärztinnen und Ärzten, Krankenschwestern und Pflegern bedanken. Sie leisten derzeit Überdagendes. DANKE!

Lt. Stand 07.12.2021 sind in unserer Gemeinde:

- 1631 gültige Impfzertifikate ausgestellt.
- 1719 haben die 1. Dosis,
- 1542 haben die 2. Dosis,
- 677 haben die 3. Dosis erhalten.
- Wir sind derzeit bei einer Durchimpfungsrate von 65,16%.

Ich bin 3 x geimpft und ich würde mich freuen, wenn es bald so viele sind, dass wir das Thema COVID endlich hinter uns lassen können.

Ihr Karl Engelhart Gemeinderat

0676/9441070
karl.engelhart@vpwoelbling.at

Quellen:

- <https://info.gesundheitsministerium.gv.at/impflege>
- <https://covid19-dashboar.d.ages.at/>
- https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Steckbrief.html
- <https://www.srf.ch/news/schweiz/wirkungsgrad-der-impfungen-infiziert-trotz-impfung-das-muessen-sie-wissen>
- <https://correctiv.org/faktencheck/2021/10/08/ja-die-zulassungen-von-covid-19-impfstoffen-laufen-ende-2021-aus-die-verlaengerungen-sind-aber-schon-beantragt/>
- <https://www.infektionsschutz.de/coronavirus/basisinformationen/long-covid-langzeitfolgen-von-covid-19/>
- <https://www.youtube.com/watch?v=0LnkoEOHSIM&t=23s> (Channel MEGA)



Wo die Mittel der Europäischen Union sichtbar werden. LEADER - Regionalförderung mit Sinn.

Regionen stärken und fördern ist ein klares Bekenntnis der Europäischen Union. Hier wurde vor 30 Jahren das sogenannte „LEADER“-Programm geschaffen, welches einen festen Bestandteil der gemeinsamen Agrarpolitik der EU darstellt und sich konkret der Regionalentwicklung widmet. Ziel ist es, der regionalen Bevölkerung die Teilhabe und Realisierung von Projekten direkt vor Ort zu ermöglichen.

Europaweit gibt es circa 2800 „lokale Aktionsgruppen“ (Stand 2018) die für ihre jeweilige Region lokale Entwicklungsstrategien entwickeln und Tourismus, Umwelt, Wirtschaft, Kultur, oder das Wohl der Gemeinde stärken. Alleine in Österreich sind 77 Regionen beteiligt und als LEADER-Regionen anerkannt. (Stand 2021). 18 der 77 Regionen entfallen davon auf Niederösterreich.

So gibt es auch im Mostviertel den Verein „LEADER Region Mostviertel-Mitte“, welche 39 Gemeinden vertritt und für unsere Region Projekte mit Geldern der EU, dem Bund und dem Land co-finanziert. In diesen Gruppen können Vereine, Landwirte, lokale Unternehmer, Behörden oder Einzelpersonen zusammenkommen und konkrete Ideen vorstellen um mittels Darlehen, Mikrokrediten, Garantien, oder Beteiligungen ihre Projekte umsetzen.

Alleine in der Förderperiode von 2014 bis 2020 standen aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes („ELER“) knapp 197 Mio. EUR bereit, welche durch bestimmte Verteilungsschlüssel auf sämtliche LEADER-Regionen aufgeteilt



wurden. Auch für die Jahre 2021 und 2022 ist LEADER noch mit zusätzlichem Budget für förderwürdige Projekte offen, bevor 2023 die neue Förderperiode beginnt.

Eines dieser co-finanzierten Projekte ist das „ARGE Kreisläufe - Kreisläufe schließen“, welches gemeinsam in den Regionen Niederösterreich, Burgenland, Kärnten, Oberösterreich, Steiermark und Wien entwickelt wurde und ein Pilotprojekt für die Entwicklung neuer Verfahren darstellt. Ziel des Projektes ist das Schließen von betrieblichen Nähr- und Kohlenstoffkreisläufen, da durch die steigende Aufgabe der Nutztierhaltung im Osten Österreichs immer weniger Betriebe über einen weitestgehend geschlossenen Betriebskreislauf verfügen und eine

Spezialisierung in diesem Feld Vorteile für Wirtschaft und Umwelt mit sich bringen. So birgt beispielsweise die Konservierung und dem Transfer von Nährstoffmengen in Reststoffen eine hohes Einsparungspotenzial für externe Düngemittel.

Aber auch Projekte zum Thema Wassersparender Bio-Ackerbau; Nützlingsblühstreifen; Begrünungsanbau zur Emissionsreduktion oder zur Einkommensstabilisierung der österreichischen Landwirtschaft sind Projekte die in der auslaufenden Projektphase mitfinanziert wurden und einen wichtigen Beitrag zur regionalen und klimapolitischen Entwicklung stellen.

**Ihr Alexander Bernhuber
Abgeordneter zum EU-Parlament**

So profitieren Sie von der ökosozialen Steuerreform!

Die ökosoziale Steuerreform entlastet Menschen und Umwelt. Nationalratsabgeordneter Fritz Ofenauer erklärt die Details und wie Sie davon profitieren. Die größte Steuerreform der 2. Republik ist fix. Mit einem Gesamtvolumen von 18 Milliarden Euro werden Menschen und Umwelt entlastet. Das Konzept greift so in das System ein, dass es einen Spagat zwischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, dem Wirtschaftsstandort und der Umwelt schafft – eigentlich Bereiche, die schnell im Widerspruch zueinander stehen. Konkret bringt die Reform insgesamt Entlastung auf drei unterschiedlichen und weitreichenden Ebenen:

Entlastung für alle, die arbeiten gehen

Für alle arbeitenden Menschen in Österreich kommt der erste Entlastungsschritt mit Juli 2022: Mit der Senkung der zweiten Einkommenssteuerstufe von 35 auf 30 Prozent bleiben Steuerpflichtigen bis zu 650 Euro mehr pro Jahr im Borsel. Für kleine Einkommen werden gleichzeitig die KV-Beiträge reduziert, beginnend mit 1,7%. Für Familien werden der Familienbonus sowie der Kindermehrbetrag erhöht: Ersterer von 1.500 Euro auf 2.000 Euro pro Kind und Jahr, letzterer wird auf 450 Euro gesteigert.

Ab Juli 2023 wird zusätzlich die dritte Einkommenssteuerstufe von 42% auf 40% gesetzt, was für arbeitenden Menschen bis zu 580 Euro im Jahr weniger Steuern bedeutet.

Entlastung für den Wirtschaftsstandort Österreich

Unternehmerinnen und Unternehmer sollen für ihr Dasein nicht bestraft werden, sondern spielen bei der Ökologisierung eine bedeutende Rolle, die wir erkennen müssen. Deshalb schaffen wir beispielsweise einen Investi-

tionsfreibeitrag inkl. Ökologisierungskomponente, für den insgesamt 350 Millionen Euro zur Verfügung gestellt werden. Das Konzept orientiert sich dabei stark an der Investitionsprämie. Für eine Befreiung von der Eigenstromsteuer werden 50 Millionen Euro verfügbar gemacht – das soll einen Anreiz schaffen, selbst erzeugten Strom (weil steuerfrei) zu verbrauchen. Zusätzlich werden 25 Millionen Euro zur Förderung energieautarker Bauernhöfe bereitgestellt.

In einem weiteren Schritt werden auch andere Entlastungsmöglichkeiten für Unternehmen in Österreich genutzt: Eine schrittweise Senkung der KÖSt von 25% auf 23% bis 2024 sowie Maßnahmen wie beispielsweise die Anhebung des Gewinnfreibeitrag von 13% auf 15% oder die Erhöhung der Geringwertigen Wirtschaftsgüter von 800 Euro auf 1000 Euro sollen Anreize schaffen, um sich mit seinem Unternehmen in Österreich niederzulassen und damit Arbeitsplätze und Wohlstand zu schaffen.

Entlastung für unser Klima

Die Bewältigung des Klimawandels wird ohne Zweifel eine der wichtigsten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Der ökologische Wandel ist jedoch kein leichter, denn er muss mit den Menschen passieren, nicht gegen sie. Der Einstieg in eine CO₂-Bepreisung von 30 Euro pro Tonne wurde in der Vergangenheit von vielen Seiten kritisiert. Gerade in ländlichen Bezirken wie St. Pölten wissen wir aber, dass hier andere Gegebenheiten herrschen als beispielsweise in Wien. Menschen von heute auf morgen Spritpreiserhöhungen von 20 oder 30 Cent pro Liter aufzubürden, ist weder fair noch zumutbar. Mit einer jährlichen Steigerung des CO₂-Preises auf 55 Euro pro Tonne im Jahr 2025

schaffen wir Planungssicherheit und Stabilität, während wir Zeit und Raum für Alternativen schaffen.

Einerseits werden Möglichkeiten mittels der Einführung des regionalen Klimabonus geschaffen: Der urbane Raum, der deutlich mehr Möglichkeiten auf sauberen Transport hat als der ländliche, wird hierbei weniger Rückvergütung erhalten. So sollen Anreize geschaffen werden, in der Großstadt das Auto stehen zu lassen.

Gleichzeitig soll mit der Sauber-Heizen Offensive mit einem Gesamtvolumen von 500 Millionen Euro ein Umstieg auf klimaschonenderes Heizen ermöglicht werden. Dabei werden jeweils 180 Millionen Euro für „Raus aus Öl und Gas“ sowie für steuerliche Anreize zum Heizkesseltausch bzw. –sanierung bereitgestellt. Für einkommensschwache Haushalte werden zusätzliche 80 Millionen Euro zum Heizkesseltausch in die Hand genommen. Weitere 60 Millionen Euro werden für die Förderung von thermischen Sanierungen von mehrgeschossigem Wohnbau ermöglicht, um Heizenergie zu sparen.

Sie haben weitere Fragen? Dann kontaktieren Sie mich unter friedrich.ofenauer@parlament.gv.at!

Ihr Fritz Ofenauer
Abgeordneter zum Nationalrat



Foto: Thomas Topf

Gemeindeparteitag der Volkspartei Wölbling

Parteiobmann Manuel Erber wurde in seiner Funktion bestätigt, seine Stellvertreter sind Vizebürgermeister Peter Hießberger und Gemeinderat Michael Burger.

Im Wein- und Gästehof der Familie Schabasser in Unterwölbling hielt die Volkspartei Wölbling am 11. September 2021 den ordentlichen Gemeindeparteitag, mit Wahlen des Vorstandes, Finanzreferenten und Finanzprüfer unter Einhaltung der 3-G Regel ab. Neben zahlreichen Mitgliedern aus der Gemeinde konnte Parteiobmann Manuel Erber unter anderem auch Landesrat DI Ludwig Schleritzko, sowie Bezirksparteiobmann LAbg. Dr. Martin Michalitsch begrüßen.

In seinem Tätigkeitsbericht über die vergangene 5 Jahre hob Obmann Manuel Erber, sowohl altbewährte Veranstaltungen und Tätigkeiten wie zum Beispiel den Familienwandertag, den Gemeindekalendar, die Nikolaus- und Pellets-Aktion, als auch die neu eingeführten Initiativen, wie den Vatertags-Frühschoppen, oder die Sandkisten-Füllaktion der Volkspartei Wölbling hervor.

Im Zuge der durchgeführten Wahl wurde Manuel Erber eindrucksvoll als Gemeindeparteiobmann bestätigt.



Foto vlnr: Altbürgermeister Josef Mitmannsgruber, Wirtschaftsbundobmann Stv. Walter Hillebrand, Vorstandsmitglied Helene Kleebinder, Bezirksparteiobmann LAbg. Martin Michalitsch, Vorstandsmitglied GR Denise Lintschinger, Bauernbundobmann Günter Haftner, Landesrat Ludwig Schleritzko, Vorstandsmitglied Alois Schratzenholzer, Gemeindeparteiobmann GfGR Manuel Erber, Vorstandsmitglied GR Karl Engelhart, Gemeindeparteiobmann Stv. Vizebürgermeister Peter Hießberger, JVP Obfrau Stefanie Mader, Altbürgermeister Herbert Erber, Gemeindeparteiobmann Stv. Jugendgemeinderat Michael Burger, Vorstandsmitglied Wirtschaftsbundobmann GR Dominik Schramm.

Der gesamte Wahlvorschlag wurde von den anwesenden, rund 35 Mitgliedern, ohne Gegenstimme, oder Streichung, zu hundert Prozent gewählt. „Ich bedanke mich für das, dem

gesamten Vorstand und mir selbst, entgegengebrachte Vertrauen und freue mich auf eine spannende, neue Funktionsperiode,“ so der wiedergewählte Gemeindeparteiobmann.



Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht das Team der VP Wölbling!